

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 172.

Mittwoch den 26. Juli

1865.

Die Staatsperrücke und ihre Zeit.

Von Jacob Falke.

II.

(Fortsetzung.)

Daß das Drama dieser Zeit an Bedeutung so weit hinter der Lyrik zurückblieb, lag theils daran, daß es sich als gelehrte Dichtung völlig von seinem nähernden Boden, der Bühne, los sagte, theils daran, daß die an Thaten und Leidenschaften arme Zeit, welche in ihrem absolutistischen Streben jede Individualität unterdrückte, nicht vermochte, dem Dichter Originalcharaktere als Vorbilder zu leihen. Mit dem Mangel an Charakteren und Leidenschaften fehlt auch Handlung und dramatische Entwicklung; statt dessen erhalten wir lange, prächtig aufgepuckte Reden, und die Leidenschaften werden vertreten durch Uebertreibungen und vulcanartige Wuthausbrüche. Selbst ins Drama drängt sich die überflüssige Gelehrsamkeit. Lohenstein, der talentvollste dieser Dichter, geht im Guten wie im Schlechten voran; wie er das Gräßliche häuft — wir wissen schon, daß die abgepannten Nerven starker Reizmittel bedurften, — so übertreibt er auch in der Sprache, wo eine Phrase der anderen folgt. Auch die Küsternheit theilen seine Dramen mit der Lyrik.

Viel wichtiger und interessanter ist uns die Bühne selbst, weil sie an sich bedeutender ist und tiefer ins Leben eingreift. Das gelehrte Drama hatte sie verlassen oder war in der vorhandenen Gestalt von ihr zurückgewichen, weil eine dialogisirte Erzählung der Schaulust des Volks nicht Genüge that. So stand die Bühne auf eigenen Füßen, Producent und Conjunct zugleich. Wir müssen aber die Oper ausnehmen, denn diese schon der Geburt nach ein Kind der Zeit, Favorit der höheren Stände, folgte in allem der neuen Richtung. Sie allein übertraf das Drama, d. h. das der Dichter, in dem Maße, daß am Anfang des 18. Jahrhunderts auf ein Schauspiel 20 Opern gerechnet wurden. Wie war aber diese Oper beschaffen? Seit dem J. 1627, wo zum ersten Mal in Deutschland eine Oper aufgeführt worden, ungläublich schnell heranzuwachsend, vereinigte sie bald alle die verschiedenen Reizmittel in sich, welche jede andere dramatische Kunst nur einzeln zu bringen vermochte. Sie konnte ein Mysterium sein so gut wie ein Schäferspiel oder ein Heldenbrama, tragisch oder komisch, und war bald alles in einem und demselben Stück. Begünstigt von den Höfen und vornehmen Ständen, standen ihr alle Mittel zu Gebote; um den höchsten Zauber der Decoration und der Maschinerie zu entfalten: so führte sie Augen und Ohren des Publikums durch Himmel und Hölle; sie unterhielt mit Balletten, mit den überraschendsten Zauberscenen und Verwandlungen; sie brannte Feuerwerke ab, brachte Schlachten und Kanonendonner auf die Bühne, und suchte in solcher Art mit Blendwerken, mit Spectakel in raschster Abwechslung das Publikum zu fesseln. „Als die Menschen in verschwenderischen Costümen, die Massen der Statisten und Tänzer nicht mehr wirkten, rief man die Thierwelt zu Hülfe. Pferde, Esel und Kameele kamen auf die Bühne, das Brüllen und Brummen von Ungeheuern und wilden Thieren wurde zu musikalischen Effecten benutzt. In Humold's Nebukadnezar erschien der Held der Oper als wildes Thier mit Adlerklauen in Gesellschaft vieler anderer Bestien.“ (Dewient, Geschichte der deutschen Schauspielkunst.) Es ist kein Wunder, wenn eine solche Oper Liebling eines Geschlechts wurde, das nicht zu Gedanken oder wahren Empfindungen an- und aufgeregert werden, sondern nur durch Sinnenreize beschäftigt sein wollte. Und hier wurden sie stark genug geboten, um auf die abgestumpften Nerven Eindruck zu machen. Schon die Musik an sich, weil sie mühelos empfangen

werden kann, mußte sich dieser Zeit, wie allen passiven Naturen, mehr einschmeicheln als ein ernstes gedankenvolles Drama. Aber ebenso rasch, wie die Oper erwachsen, mußte sie wieder zerfallen, denn die äußerste Verschwendung aller Mittel erschöpfte die Möglichkeit, das Neue blieb aus, und der Reiz verlor sich. Die Ueberreizung, die Blasirtheit schaffte endlich dem Hanswurst der Volksposse mit seinem gemeinen Gefolge, seinen unflätigen Späßen Eingang in die vornehme Gesellschaft der Oper. Es war umsonst, weder er konnte sie retten, noch die Einführung der Frauen, die damals zuerst als Sängerninnen die Bühne betreten: schon im Beginn des 18. Jahrhunderts starb sie an innerer Leerheit und Erschöpfung rasch und völlig ab.

Wie anders sich auch währenddessen das von aller Welt verlassene Volksdrama gestaltet hatte, spiegelt es doch in gleichem Sinn seine Mittelwelt ab. Aus dem Volke, aus dem Bürgerstande hervorgegangen, dem die Schauspieler angehörten, auf das Volk und den Bürgerstand angewiesen, war es völlig von diesem und seinem Geschmack abhängig. Und wie war dieser damals? Gerade so völlig aufgelöst wie alles Uebrige beim Ausgang des großen Kriegs, bedurfte er der stärksten Reizmittel, um angeregt und befrüchtigt zu werden. Das Drama mußte sie ihm bieten in ähnlicher, nur roherer Weise, wie die Oper den höheren Ständen Genüge that. So wurden denn in Bezug auf Handlung, Sprache, Action alle Füzgel losgelassen. Eine Begebenheit drängt die andere, ohne daß ein Faden der Ordnung sie mit einander verknüpft; die Helden und Heldinnen werden durch alle Länder der Welt, von Gefahr zu Gefahr, von Abenteuer zu Abenteuer geführt; das Alterthum und die Neuzeit, die Bibel wie der Roman müssen Stoffe hergeben; politische Begebenheiten, Heldenthaten und Grauelszenen, Zaubersstücke, Verwandlungen, Traumerscheinungen, Himmel und Hölle, die Allegorie, das Ballett, die Musik, Illumination und Feuerwerk, kurzum, wir haben hier in der „Haupt- und Staatsaction“ wieder den ganzen massenhaften Inhalt der Oper, der sich noch mit equilibristischen und akrobatischen Künsten und dem derben Humor des Hanswursts vereinigt. Charaktere zu entwickeln, Leidenschaften entstehen und wachsen zu lassen war eine unbekannte Sache; das Drama zeigt sie uns in Leid und Freud, in Zorn, Liebe, Haß, Verzweiflung allemal gleich auf dem höchsten Gipfel. Der übertriebenen Sprache, die immer in den heftigsten Tiraden sich erging, entsprach die wildeste Action, ein zur Fragenhaftigkeit verzogenes Gebärdenpiel, ein Herumsfahren auf der Bühne, kurz eine Darstellungsweise, die von autodidaktischen Kraftgenies gebraucht, auch in solchem Publikum die Affekte zu ähnlicher Höhe zu erregen vermochte. — Ein Hauptmittel des Reizes und zugleich ein höchst charakteristisches Zeichen des Zeitgeschmacks war die Speculation auf die geheime Lust des Grauens und Entsetzens, welche der lange blutige Krieg statt zu unterdrücken nur genährt hatte. Eine förmliche Blutgier, die auch manche Scheußlichkeit des Kriegs erklärlich macht, giebt sich zu erkennen. Selbst das Ekelhafte reizt, wie wenn dem Judas, der sich auf offener Bühne erhängt hat, nun vor aller Augen der Bauch zerplatzt und die Gedärme herausfallen. Die Blutscenen werden auf's alternatürlichste dargestellt und die Schauspieler entwickeln darin, namentlich im Köpfen und Aufhängen, eine außerordentliche Geschicklichkeit. Im Titus Andronicus werden die beiden Prinzen abgeschlachtet und das aus den Kehlen heransfließende Blut in Schalen aufgefangen. Im König Montalor liegt das enthauptete Liebespaar zur Schau auf dem Boden, die Köpfe zu den Seiten. Als Haman durch Hans-Knapfäse erkannt werden soll, spricht er noch auf der Leiter mit der Schlinge um den Hals: „Wie süß ist das Leben, wie bitter ist der Tod. Nun Welt Ade!“ Hierauf stürzt ihn

Hans hinunter, schneidet ihn nachher ab und trägt ihn hinein. Alles das wird dem Publikum sichtbar vorgeführt, und auch nicht die Qualen der Märtyrer, der Gespielen und im Feuer Aufgehängten werden vorenthalten. Und das Publikum, das sich an diesen Gräueln weiden kann, ist größtentheils der bessere Bürgerstand, es sind auch wohl Vornehme darunter, aber was die Hauptsache ist, es sind die Frauen dabei. — Neben diesen Gräueln und Blutszenen, neben den Wuthausbrüchen einer zur Caricatur gewordenen Leidenschaft, neben der wilden Action und den bombastischen Tiraden, wie unnatürlich berührt uns da wieder in Liebeszenen oder in Dialogen vornehmer Personen im gesellschaftlichen Verkehr der Bühnenprinzen und Prinzessinnen der gespreizt ceremonielle Ton, die Revenzen und Complimente, die donquichotische Höflichkeit, die „Paselmanns“ (baisemain), Klüße, die mit graziöser Verbeugung der eigenen Hand appliziert werden, kurz dieser ganz steife, widerlich vornehme Hofton, gepaart mit Küsternheit, mit Klüßen und Zärtlichkeiten, mit verzweiflungsvollen Betrachtungen über die Macht der Venus und Lobpreisungen des Werthes der — Tugend.

(Fortsetzung folgt.)

Thüringische Eisenbahn.

Nach dem jüngst ausgegebenen Berichte der Verwaltung der Thüringischen Eisenbahn für das Jahr 1864 sind die Betriebsergebnisse dieses Jahres viel günstiger als die des Jahres 1863. Damals war der Güterverkehr etwas zurückgeblieben; derselbe hat jedoch für das letztvergangene Jahr befriedigende Resultate geliefert. Die Mehreinnahme des Jahres 1864 stellt sich dem Vorjahre gegenüber auf 162,312 $\text{R}.$ 12 $\text{S}.$ 10 $\text{P}.$, wogegen das Plus der Einnahme von 1863 dem Jahre 1862 entgegen sich nur auf 49,683 $\text{R}.$ 28 $\text{S}.$ 10 $\text{P}.$ belief.

Chronik der Stadt Halle.

Beobachtungen über die Witterung zu Halle im Juni 1865.

Das Barometer zeigte zu Anfang des Monats bei fortwährendem NO und wolfigem Himmel einen Luftdruck von 27" 10", 67, es sank noch bis zum 2. Mittags um 1", 49, stieg aber bei eintretendem WSW, der am 2. Abends etwas Regen brachte und am 3. in NO überging, bis zum 5. Abends auf 27" 2", 00 und (nach einem geringen Sinken am 6.) weiter bis zum 9. Morgens auf 28" 2", 61; der Himmel war in diesen Tagen meist trübe und bedeckt (mit Ausnahme des ziemlich heitern 4.). Am 9. Vormittags begann das Barometer zu sinken, auch regnete es zwei Mal; am 10. und 11. wurde der Himmel etwas klarer und das Barometer begann vom 11. Morgens (27" 8", 83) an wieder zu steigen. An den folgenden Tagen dauerte der NW fort, der Himmel bewölkte sich wieder, am 13. und 14. regnete es auch und das Barometer stieg unter fortwährenden unbedeutenden Schwankungen bis zum 16. Abends auf 23" 1", 32 um nach einem bedeutenderen Sinken am 17. (Abends 27" 10", 10) weiter zu steigen; vom 17. an klärte sich der Himmel etwas auf, und der NW wurde einigemal von NO unterbrochen. Nachdem aber das Barometer am 22. Morgens bis auf 28" 1", 58 gestiegen war, sank es zum Theil unter sehr bedeutenden Schwankungen bis zum 30. Mittags bis auf 27" 3", 40; am Abend war es aber wieder auf 27" 4", 60 gestiegen; der am 24. eingetretene SW hatte an diesem Tage und am 26. ziemlich bedeutende Mengen von Regen gebracht, dann aber ging der Wind durch W, NW, NO nach SO über, der Himmel der seit dem 24. sehr trübe war, wurde am 29. fast völlig heiter, am 30. aber war er wieder bedeckt und der nach WSW zurückgegangene Wind brachte Abends noch einen vierstündigen Regen.

Der höchste Barometerstand wurde beobachtet am 9. um 6 Uhr Abends, bei NNW und trübem Himmel; 28" 2", 61; der niedrigste am 30. um 2 Uhr Mittags bei NNO und trübem Himmel: 27" 3", 40. Der mittlere Barometerstand betrug 27" 11", 56; das Mittel der Morgenbeobachtungen 27" 11", 78; der Mittagsbeobachtungen 27" 11", 44 und das der Abendsbeobachtungen 27" 3", 40. Die größte Schwankung binnen 24 Stunden wurde beobachtet am 29. — 30. Morgens 6 Uhr, wo das Barometer von 27" 9", 97 auf 27" 4", 85, also um 5", 15 fiel.

Die mittlere Luftwärme war am 1. auf 13°, 2 gestiegen, sie stieg weiter bis zum 3. auf 14°, 8, fiel und stieg dann abwechselnd, so daß am 9. die mittlere Tagestemperatur 14°, 6, am 13. aber nur 9°, 0 betrug. Vom 14. bis 21. schwankte dieselbe zwischen 10°, 8 und 13°, 6; am 22. und 24. betrug sie 15°, 4, dazwischen am 23. aber 15°, 5; vom 25. bis 28. schwankte sie zwischen 10° und 11° und an den beiden letzten Tagen des Monats betrug sie 13°, 0 und 12°, 6.

Die höchste Temperatur wurde beobachtet am 24. um 2 Uhr Mittags bei SW und trübem Himmel, nämlich 20°, 2; die niedrigste dagegen am 11. um 10 Uhr Abends bei NW und trübem Himmel, nämlich 7°, 0. Die mittlere Monatstemperatur betrug 12°, 35; das Mittel aus den Morgentemperaturen 10°, 33; aus den Mittagstemperaturen 15°, 40 und aus den Abendtemperaturen 11°, 35. Die größte Schwankung binnen 24 Stunden wurde beobachtet am 24. — 25. Mittags 2 Uhr, wo das Thermometer von 20°, 2 auf 13°, 0, also 7°, 2 fiel; dagegen fand die größte Schwankung im Laufe eines Tages statt am 2., wo das Thermometer von früh 6 Uhr bis Mittag 2 Uhr von 10°, 0 auf 20°, 1, also 10°, 1 stieg.

Die im Monat Juni beobachteten Winde sind bei täglich dreimaliger Beobachtung:

N	4mal	NO	13mal	NNO	9mal	ONO	2mal
O	1mal	SO	1mal	NNW	18mal	OSO	0mal
S	0mal	NW	13mal	SSO	1mal	WNW	1mal
W	2mal	SW	8mal	SSW	0mal	WSW	7mal

Die mittlere Windrichtung war demnach eine nordnordwestliche und zwar machte sie mit dem Meridian einen Winkel von 25°, 43'.

Die relative Feuchtigkeit der Luft betrug im Mittel 62,67 Procent, die mittlere Feuchtigkeit war Morgens 73,63, Mittags 47,83 und Abends 66,23 Procent; am feuchtesten war die Luft am 2. um 10 Uhr Morgens bei WSW und bedecktem Himmel, wo sie 91 Procent betrug, am trockensten aber am 23. um 2 Uhr Mittags bei ONO und fast ganz heiterem Himmel, wo sie nur 30 Procent betrug. — Der stärkste Dampfdruck wurde beobachtet am 2. Abends 6 Uhr bei WSW und bedecktem Himmel, nämlich 6", 04; der geringste dagegen an demselben Tage Morgens 6 Uhr bei NO und wolfigem Himmel, und am 18. Abends 10 Uhr bei NO und völlig heiterem Himmel, nämlich 2", 11. Der mittlere Dampfdruck betrug Morgens 3", 64, Mittags 3", 49, Abends 3", 52, überhaupt 3", 55. Der Druck der trockenen Luft betrug demnach im Mittel 27" 8", 01.

Der Himmel war durchschnittlich wolfig, es gab nämlich 0 Tag mit bedecktem, 12 Tage mit trübem, 9 mit wolfigem, 5 mit ziemlich heiterem, 4 mit heiterem und 0 mit völlig heiterem Himmel; am 20., der mit zu den heiteren Tagen gerechnet ist, war es bis auf den bedeckten Morgenhimmel völlig heiter.

Geregnet hat es an 7 Tagen, nämlich am 2., 9., 14., 15., 24., 26. und 30., dabei sind 294,20 Cub. Zoll Wasser auf den Quadratfuß niedergefallen, was einer Wasserhöhe von 24,52 Linien entspricht.

Im Monat Juni sind 3 Gewitter beobachtet, nämlich am 24. Nachmittags und Abends und am 30. Abends.

Die Saale war am 1. auf 5' 9" gefallen, sie fiel weiter bis zum 3. auf 5' 6", stieg dann bis zum 5. auf 6' 1", dann aber fiel sie bis zum Schluß des Monats und stand z. B. am 6. schon auf 5' 10", am 10. auf 5' 6", am 21. war sie bis auf 5' 3" gekommen und vom 24. an stand sie bis zum 30. auf 5' 0"; nur am 27. hatte sie durch den in unsern Gegenden gefallenen Regen einen Zoll Wasser mehr bekommen. — Der mittlere Wasserstand ist berechnet auf 5' 4". G. Seh.

Nachrichten aus Halle.

Während eines am 20. d. M. Abends gegen 7 Uhr hier vorüberziehenden Gewitters schlug der Blitz in einen Bretterverschuppen der **Dehring'schen** Ziegelei am Böllberger Wege, ohne jedoch Schaden anzurichten.

Am 23. d. M. wurde der Leichnam eines unbekanntes Mannes und am 24. d. M. der Leichnam des Fabrikanten **Bernau** von hier im Saalströme hieselbst aufgefunden.

In der Nacht vom 24. d. M. brach in der Werkstatt eines Hutmachers hier Feuer aus, welches aber sogleich wieder gedämpft wurde.

Herausgeber: Dr. Rafemann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. Juli.

Kronprinz. Die Hrn. Baron v. Kerzenbrock und Amtmann Kennicke a. Helmsdorf. Hr. Fabrikbesitzer Koch a. Leipzig. Hr. Inspector Fraisch a. Gröbzig. Die Hrn. Kaufm. Bülow a. Hamburg und Nöhrig a. Magdeburg.

Stadt Zürich. Hr. Professor Dr. Döw a. Dorpat. Hr. Oberst a. D. v. Lengenfeld a. München. Hr. Techniker Schreiber a. Leipzig. Hr. Particulier Raubach a. Magdeburg. Hr. Gutsbesitzer Schormann a. Borsdorf. Die Hrn. Kaufm. Reiferichdt a. Eßln, Baumgarten a. Hamburg, Krauß a. Grevenbroich, Bachmann a. Creuznach, Zahn a. Elberfeld, Abrahamson a. Berlin und Mannschopf a. Frankfurt.

Goldner Ring. Hr. Appellat.-Ger.-Rath Dr. Lippert a. Salzfeld. Hr. Verf.-Inspector Haumann a. Dresden. Hr. Kammergerichts-Auskultator v. Podewils a. Berlin. Hr. Gymnasiallehrer Dr. Gruner a. Halberstadt. Hr. Ingenieur Morgenroth a. Danzig. Hr. Gutsbesitzer Schmeder a. Kilsch. Die Hrn. Kaufm. Fischele a. Elberfeld, Heilmann, Kayser, Zickel und Friedländer a. Berlin, Bodenheimer a. Frankfurt a/M., Würch a. Minden, Pfeiffer a. Holland u. Altman a. Zittou.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufm. Ulrich u. Meurer a. Magdeburg, Herzberg, Brauer, Spertling und Kubach a. Berlin, Jurofowsky a. Erfurt, Friedrich a. Weimar u. Kalisch a. Dresden. Hr. cand. theol. Martigns a. Wittenberg. Hr. Landwirth Mored a. Ungarn.

Stadt Hamburg. Hr. Gymnasiallehrer Leist a. Eisleben. Hr. Fabrikbesitzer Spielberg a. Volksfeld. Hr. Dr. Kaufstedt a. Hammersleben. Hr. Regier.-Rath Schmeißer a. Weimar. Hr. Ober-Post-Commissarius Elsner a. Gr.-Slogau. Hr. Wein-

und Delicateghändler Hiller mit Familie a. Berlin. Hr. Rechtsanwalt Franke a. Stendal. Hr. Pastor Albrecht a. Steinum b/Herbst. Hr. Landwirth Seidler a. Müllenhof. Die Hrn. Kaufm. Heidenreich und Heese a. Berlin, Pollak a. Erfurt, Piesch a. Aachen, Netzebohm a. Hamburg, Bursley und Downer a. Boston, Brie a. Leipzig und Broche a. Traben a/M.

Wente's Hotel. Die Hrn. Directoren Witt a. Gera und Herrmann a. Erfurt. Hr. Amtsrichter Buge a. Goslar. Die Hrn. Kaufm. Schauer a. Dresden, Kähne a. Liegnitz und Ullmann a. Frankfurt a/M.

Zum schwarzen Bär. Hr. cand. theol. Käufer a. Woldenhain. Hr. Kaufm. Mansfelder a. Berlin.

Zum blauen Hekt. Hr. Rentier Meinhardt a. Lengenfeld. Hr. Kaufmann Kayser a. Berlin.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Juni c. soll **Donnerstag den 27. Juli c.** Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Militair-Bureau gezahlt werden. Halle, den 1. Juli 1865. Das Quartier-Amt.

Bekanntmachungen.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Freitag den 28. Juli c. und folg. Tag von Vormittags 9 Uhr ab sollen im **Auctions-Lokale des Königl. Kreisgerichts** die in der Hutfabrikant **Linde'schen Konkurs-Masse** vorhandenen **Haut-, Noßhaar- und Strohhüte und Mützen, Tuch-, Sammet-, Plüsch-, Gurt-, Schrot- und Filzschuhe und Pantoffeln** in allen Größen, sowie **Patent-, Filz-, Stroh- und Noßhaarsohlen** zu billigen aber festen Preisen ausverkauft werden.

W. Elste, einstw. Verwalter der **Linde'schen Konkurs-Masse**.

Zu verkaufen: eine Partie Spirituskäfer, eine eiserne Druckpumpe und eine hölzerne Waserpumpe von 12 $\frac{1}{2}$ ' Länge
Leipziger Platz Nr. 2a.

Zu verkaufen ist eine Handschuh-Nähmaschine
Zapfenstraße Nr. 5.

Ein Haus wird zu kaufen gesucht. Man bietet ges. Offerten unter Chiffre F. T. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Anzahlung 600 $\%$

3000 Thlr. werden zur ersten Hypothek auf ein hiesiges geräum. Grundstück mit bedeutendem Garten und Hofraum im Werthe von 6000 Thlr. so gleich oder bis 1. October zu leihen gesucht. Wo? sagt die Expedition.

Einige gute Arbeiter zur Straßenarbeit werden sofort angenommen

Stadt-Arbeitsanstalt, gr. Steinstr. 34.

Gesucht wird sofort bei hohem Lohn ein tüchtiger **Mauerstreicher**
Klaußthor-Vorstadt Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. October ein zuverlässiges Mädchen als Köchin. Zu melden vor dem Kirchthor 6. **Gräfin Meldenorff.**

Ein anständiges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches Lust hat mit einer Herrschaft **nach Berlin zu ziehen**, kann sich melden bei
Frau **Friedrich**,
Schülershof Nr. 3.

Zunge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können sich melden
gr. Märkerstraße Nr. 18.

Geübte Nähmädchen finden dauernde Beschäftigung
Rannische Straße Nr. 11.

600 $\%$ werden auf ein ländliches Grundstück gesucht durch **Zeuner**, Töpferplan Nr. 2.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Contidorei zu erlernen, findet unter sehr günstigen Bedingungen Stellung durch
Zeuner, Töpferplan Nr. 2.

Geübte Nähmädchen sucht Steinweg 47, im Hof.

Ein Kindermädchen sucht zum 1. October Oberlehrer **Weiske**, kl. Brauhausgasse 21.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen vom Lande
Bahnhofstraße Nr. 10.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen findet sofort oder 1. August einen Dienst
an der Moritzkirche Nr. 3.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 27 wird von **S.** für den 1. August u. f. w. eine Aufwartung gesucht.

Zum Lagern leichter Gegenstände suchen sofort einen Raum **F. Laage & Co.**, Herrenstr. 11.

Ein Keller gesucht
Hospitalplatz Nr. 9.

Ein Paar Eheleute, kinderlos, suchen eine Wohnung von Stube, Kammer und Kochgelegenheit. Zu erfragen kl. Sandberg Nr. 16.

Zwei ordentliche kinderlose Leute suchen eine Hausmannsstelle. Das Nähere in der Exped.

Eine Stube an eine Person Schülershof 15.

Schlafstellen mit Kost Leipzigerstraße Nr. 20.

Schlafstellen mit Kost Leipzigerstraße 81, part.

Anst. Schlafstellen Bahnhofstraße 5, 1 Tr.

1 anst. Schlafstelle Königsstraße 33, 3 Tr.

Schlafstellen Schülershof Nr. 7, 2 Treppen.

Handelsregister.

Kreis-Gericht zu Halle a/S.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 340 eingetragen:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:

Die Handelsfrau **Marie Elise** verehel. **Iser** geb. **Drieselmann** in Halle a/S.

Ort der Niederlassung:

Halle a/S.

Bezeichnung der Firma:

M. E. Iser.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 21. Juli 1865 am selbigen Tage.

Handelsregister.

Kreis-Gericht zu Halle a/S.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 339 folgendes eingetragen:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:

Der Banquier **Hermann Schönlicht** in Halle a/S.

Ort der Niederlassung:

Halle a/S.

Bezeichnung der Firma:

H. Schönlicht.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 21. Juli 1865 am selbigen Tage.

Holz-Auction.

Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr versteigere ich Brunnenplatz Nr. 6 eine Partie altes Nutz- und Brennholz, Fenster, Thüren, Bretter, Laten u. dgl.

Draht-Speiseglocken

in allen Größen bei

Otto Linke.

Braunbier Donnerstag und Freitag.

G. Barth's Bierbrauerei in Glaucha.

Kirschsaft, frisch von der Presse, bei

Julius Herbst.

Kirschsaft zum Einmachen, täglich frisch von der Presse, bei

Carl Brodtkorb.

ff. Provencerröl à fl. 11 $\%$.

Brab. Sardellen à fl. 8 $\%$ bei

J. S. Keil, gr. Klausstraße 39.

Neues Roggen-Mehl und neues Roggen-Brot bei **Opitz**, kl. Ulrichsstraße Nr. 29.

Neue Vollheringe empfiehlt

C. Müller.

Die längst erwarteten
Ronneburger halbwollene Kleiderstoffe
trafen in geschmackvollsten Mustern heute ein, zu billigsten festen Preisen **Steinweg 4, part.**


Zur Dachbedeckung empfehlen unsere von der Kngl. Preuss. Regierung zu Potsdam als feuersicher geprüfte

Asphalt - Dachpappe
in schwerster Waare zum Preise von 3 Thlr. pro Ruthe
Leykum & Co., Brandenburg a/H.

Mein **Friseur- und Haarschneide-Salon**, sowie mein **Haar- und Parfümerie-Geschäft** befindet sich **gr. Märkerstraße Nr. 2.** **August Falcke, Coiffeur.**

Theatralischer Verein „Renaissance.“

Die Mittwoch anberaumte **Wasserfahrt** findet erst **Donnerstag den 27. d. M.** statt.
Der Vorstand.

 Die **Verbindung „Teutonia“** wird hiermit nochmals aufgefordert, ihren wiederholt schriftlich abgegebenen Verpflichtungen für die längst erhaltenen und **nachbestellten** Verbindungsbilder endlich nachzukommen, und nicht mit faulen Erwidierungen schließlich bezahlen zu wollen.

Es ist sehr leicht, aber höchst unehrenhaft, hinterdrein die Arbeit zu tabeln, weil man das Honorar dafür schuldig bleiben will. Ein solches Verfahren habe ich mit studentischer Ehre bisher für unverträglich gehalten, die **Verbindung „Teutonia“** allein hat das wenig beneidenswerthe Vorrecht dem Publikum eine andere Meinung beizubringen.

A. Bolke, Maler und Photograph.

Ummendorf. Mittwoch Gesellschaftstag, Omnibusfahrt. Ratsh.

Zu vermieten.

2 herrschaftliche Logis zu 160 Thlr. von 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Bodengelass u. großem Garten, sind sofort oder zum 1. October zu vermieten. vor dem Geißthor Nr. 19.

Zu vermieten: Entrée, 3 St., 2 K., Küche u., Mitbenutzung des Gartens
Vindenstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist ein Flügel
gr. Berlin Nr. 9, 2 Tr.

Zu vermieten ist innerh. d. Königsth.
1 Logis von 2 St., 1 K., 1 K. Königstr. 8.

Zu vermieten ist eine herrschaftliche Etage, 5 St. nebst allem Zubehör, auch Gartenbenutzung
Harz Nr. 25.

Zu vermieten sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. Bodenc. Schmeerstr. 42.

Zu vermieten sind 2 freundliche Wohnungen, im Ganzen oder getheilt, zu 40 und 42 $\frac{1}{2}$
Ludenstraße Nr. 14, 1 Tr.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist großer Schlamm Nr. 15 eine freundliche Wohnung im Preise von 80 $\frac{1}{2}$

Zu vermieten sofort oder zum 1. August eine gr. möblierte Stube mit Schlafcabinet
Rathausgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei schön möblierte Stuben zum 1. August
Fürstenthal, 1 Tr.

Zu beziehen ist zum 1. August eine möbl. Stube nebst Zubehör
Graseweg Nr. 12.

Zu beziehen ist zum 1. August eine möbl. Stube nebst Schlafcabinet
Rannische Straße 23.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer, möbliert
gr. Steinstraße Nr. 31.

Zu vermieten ist ein Logis zu 75 $\frac{1}{2}$ und eins zu 30 $\frac{1}{2}$
Bahnhofstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist 1 Stube mit Kammer, möbliert, auch ohne Möbel,
Leipzigerstr. 58, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Wohnung neue Promenade
Nr. 10.

Ein Handtuch, blau gezeichnet, ist am vergangenen Freitag vom Trockenplatze auf den Pfälzer Schießgraben aus Versehen mitgenommen worden. Man bittet dasselbe Berggasse 1 abzug.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag ein Corallen-Armband. Gegen Belohnung abzugeben in der Papierhandlung von **A. Friße.**

Verloren ein Spigen-Taschentuch über den Harz, Promenade, Gottesackermauer. Gegen Belohnung abzugeben
Geißstraße Nr. 64.

Gefunden ist eine Spielkiste Moritzkirche 3.

Gefunden ist ein Ring.

Kühne, Strafanstalts-Aufseher.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Gartenhüte, Erntehüte
à 5 $\frac{1}{2}$ bei **C. F. Ritter.**

Angelschnuren, engl. Bast,
empf. billigt **C. F. Ritter.**

Schweißblätter
empf. billigt **C. F. Ritter.**

Englische Kleiderhaken mit Federdruck à Dgd. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ sind wieder angekommen
C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße 42.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht 1. August Stellung als Stubenmädchen oder in einem Verkaufsgeschäft durch
Frau **Schneil, Schülershof Nr. 15**

Verloren ist ein schwarz und weiß farbiges Mäntelchen. Geg. Bel. abzug. Schülershof 1.

Drei Enten
entlaufen Magdeburger Chaussee Nr. 14. Wer sie nachweist, erhält 15 $\frac{1}{2}$

Abhanden gekommen ist gestern Abend eine kl. schwarz und weiße Kasse. Der Wiederbringer erhält eine gute Bel. Barfüßerstr. 1.

Gefunden wurde ein Geldtäschchen mit Geld. Abzuholen gr. Ulrichsstraße Nr. 47, 3 Tr.

Gesellschafts-Clubb.

Heute Mittwoch den 26. Juli **Tanzfränzchen** bei Herrn **Kurzbal** auf der Rabeninsel.
Der Vorstand.

Rabeninsel.

Heute Mittwoch den 26. Juli **Italienische Nacht u. Extra-Concert.** Anfang 4 Uhr.
Kurzbal.

Familien-Nachrichten.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens erfreut.

Halle, den 24. Juli 1865.

Gustav Lüders und Frau.

Gestern Abend endete ein sanfter Tod die langen Leiden meines lieben Mannes, des R. Kanzleirathes **Wilhelm Nehmiz.**

Halle, den 25. Juli 1865.

Auguste Nehmiz, geb. Hilbrandt.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 2 Uhr entschlief sanft unser kleiner **Paul** in einem Alter von 11 Monaten.

Halle, den 25. Juli 1865.

Carl Leuscher nebst Frau.

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	24. Juli		25. Juli	
Luft	12 Uhr Mittags 19 Grad	6 Uhr Abends 18 Grad	5 Uhr Morgens 15 Grad	
Wasser	22	22	21	